

den Namen der Genannten eingetragen ist oder noch auf den Namen des verstorbenen Fried. Alfred Krupp, oder dessen verstorbenen Vaters Alfred Krupp, oder noch auf den Namen der Schiffs- u. Maschinenbau-Aktien-Ges. „Germania“ in Berlin, deren sämtl. Eigentum im April 1902 von der Firma Fried. Krupp angekauft ist, oder auf den Namen anderer Vorbesitzer steht, und zwar sowohl dasjenige Grundeigentum, welches direkt gewerbl. Zwecken dient und welches für Wohnungen für Beamte u. Arbeiter verwendet ist, als auch dasjenige, welches als Reserve dient. Ausgenommen ist nur dasjenige Grundeigentum in Kiel, welches zu dem Frau F. A. Krupp und ihren beiden Töchtern gemeinsam zugefallenen Nachlasse des F. A. Krupp gehört und bei der Erbteilung Fräulein Bertha Krupp zugeteilt wird, und welches aus der Seebadeanstalt und anderen nicht zu der Germaniawerft gehörigen Häusern u. Bauplätzen am Düsternbrooker Weg, sowie Bauplatz an der Caprivistrasse besteht. Ferner ist ausgenommen die zur Verwaltung Hügel gehörige Parzelle Försterhaus Gemeinde Sayn Flur 1 Nr. 882/273 von 7,70 a Flächeninhalt.

Ferner gehören zu den eingebrachten Aktiven alle im Eigentum von Fräulein Bertha Krupp stehenden Bergwerksgerechtigkeiten und alle auf dem eingebrachten Grundeigentume stehenden Gebäude, Masch. u. Apparate, alle Bestände an bewegl. Masch. u. Apparaten, Geräten, Werkzeugen, Rohmaterial., Halb- u. Fertigfabrikaten und an Geldbeträgen, welche sich auf den gewerbl. Anlagen der Firma Fried. Krupp sowie ihrer Zweigniederl. befinden, endlich auch alle Beteilig., sonst. Wertp., Forder., Patentrechte, gewerbl. Verfahren, Geschäftsgeheimnisse sowie das Firmenrecht. Von der Übertragung auf die Ges. ausgeschlossen sind diejenigen ausländischen Wertp., im Buchwerte von M. 82 016, welche für die Kaut.-Stellung im Auslande dienen. Die Passiven, welche auf den eingebrachten Aktiven lasten und von der Ges. übernommen werden, betragen insgesamt M. 113 045 419. Unter Hinzurechnung der gewährten Aktien beläuft sich also der gesamte für die Aktiv-Sacheinlage gezahlte Entgelt auf M. 273 045 419. Davon entfallen auf die eingebrachten Immobil. M. 116 022 707, auf die Mobil. 83 642 373 u. auf die Forder.-Rechte M. 73 380 339.

Zweck: a) Übernahme und Betrieb der der Firma Fried. Krupp in Essen, Inhaberin Fräulein Bertha Krupp, gehörigen Gussstahlfabrik in Essen u. ihrer Zweigniederlass. u. Aussenverwaltungen (Stahlwerke, Schiffs- u. Masch.-Bauanstalten, Hochöfen, Kohlen- u. Eisenerzbergwerke etc.); b) Herstell. u. Verkauf von Stahl u. Eisen u. sonst. Metallen, sowie von allen dazu erforderl. Roh- u. Hilfsmaterial., Verarbeitung von Stahl u. Eisen u. sonst. Metallen zu Gebrauchsgegenständen u. Zwischenfabrikaten aller Art, insbes. die Herstellung von Eisenbahn- u. Schiffsbaumaterial. u. von Kriegsmaterial, Schiffen u. Masch.; c) Erwerbung, Errichtung u. Betrieb von neuen Anlagen u. Abschluss von Geschäften aller Art, welche den unter b genannten Zwecken förderlich sind; d) Betrieb von sonst. Unternehm. u. Geschäften aller Art, welche als im Interesse der Ges. liegend erachtet werden.

Der Besitz der Firma Fried. Krupp Akt.-Ges. umfasst nachstehende Werke u. Anlagen:

I. Gussstahlfabrik Essen. Auf der Gussstahlfabrik werden hergestellt: alle Arten von Kriegsmaterial, Geschütze, Kriegsfahrzeuge, Geschosse, Zündungen, Panzerplatten, sowie alle Arten Material für Eisenbahnen, Schiffbau und Maschinenbau etc., insbesondere Radsätze für Lokomotiven und Eisenbahnfahrzeuge und deren Teile, Federn, Pressteile, Herzstücke und Weichen, Bleche, Schmiedestücke aller Art, Stahlformguss für Schiffbau u. Maschinenbau, Werkzeugstahl, Feldbahnmaterial, sowie Halbfabrikate insbesond. Stahlsorten u. Legierungen. Zur Herstellung des erforderlichen Stahls sind vorhanden: 10 Stahlwerke, nämlich 1 Puddelwerk, 1 Bessemerwerk, 6 Martinwerke mit zus. 42 Öfen von 12—40 t, 1 Tiegelstahlwerk, welches die gleichzeitige Schmelzung u. Herstellung von Güssen bis zu annähernd 80 000 kg gestattet, sowie 1 Elektrostahlwerk. Zur Weiterverarbeitung des erzeugten Stahls, sowie der Produkte der Eisengiesserei u. der Metallgiessereien dienen 18 Walzwerke, 82 hydraul. Pressen, darunter 17 Stück von 1800—10 000 t Druckkraft, 192 Dampf- und Transmissionshämmer bis zu einem Fallgewicht von 50 000 kg, ca. 7500 Werkzeug- u. Arbeitsmasch., darunter die grössten bisher gebauten, 397 feststehende u. bewegl. Dampfkessel, 557 Dampfmasch. mit zus. 89 430 PS., 2690 Elektromotoren von zus. 50 491 PS., 972 Krane von 400—150 000 kg Tragfähigkeit. In der Steinkammer werden für den eigenen Bedarf täglich etwa 241 000 kg feuerfeste Materialien hergestellt; die Tiegelkammer liefert täglich durchschnittl. 4300 Schmelztiegel. Der Wasserverbrauch der Gussstahlfabrik, dem vier getrennte Anlagen dienen, betrug im Jahr 1909 17 733 861 cbm. Das Gaswerk der Gussstahlfabrik lieferte 1909 18 487 301 cbm Leuchtgas. Zur Erzeugung der Elektrizität sind 6 Elektrizitätswerke mit 6 Maschinenhäusern und 6 Umformerstationen vorhanden, zur Speisung von 3125 Bogenlampen, 32 194 Glühlampen und 2690 Elektromotoren. Die Elektrizitätswerke leisteten 1907/08 25 540 647 Kw. Das Eisenbahnnetz mit 3 Anschlüssen an die Staatsbahn umfasst 140 km Gleis; vorhanden sind 52 Lokomotiven und 2396 Wagen; die Zu- und Abfuhr erfolgt durch täglich etwa 50 Eisenbahnzüge. Die Fabrik besitzt eigenes Telegraphennetz mit 22 Stationen und eigenes Telefonnetz mit ca. 600 Anschlüssen. In der Proberanstalt und in den chemischen und physikalischen Laboratorien wurden für den laufenden Betrieb 1909 ausgeführt: rd. 220 000 Proben, etwa 75 000 Analysen mit mehr als 400 000 Einzelbestimmungen, sowie zahlreiche Untersuchungen wissenschaftlicher und technischer Art. Zur Gussstahlfabrik Essen gehören 3 Schiessplätze in Essen, Meppen und Tangerhütte. Der Schiessplatz Meppen hat eine Länge von 25 km und eine Breite von 4 km. Es wurden im J. 1909 auf den Schiessplätzen rd. 31 500 Schuss abgegeben und dazu verbraucht rd. 137 000 kg Pulver und rd. 775 000 kg Geschossmaterial. Die Gussstahlfabrik unterhält in Rotterdam ein Kontor für Spedition u.